

Brentano, Clemens: Vater (1808)

1 Es wird aus den Zeitungen vernommen,
2 Daß der heilige Sankt Niklaus werde kommen,
3 Aus Moskau, wo er gehalten werth,
4 Und als ein Heilger wird geehrt;
5 Er ist bereits schon auf der Fahrt,
6 Zu besuchen die Schuljugend zart,
7 Zu sehn, was die kleinen Mägdelein und Knaben
8 In diesem Jahre gelernet haben,
9 In Beten, Schreiben, Singen und Lesen,
10 Auch ob sie sind hübsch fromm gewesen.
11 Er hat auch in seinem Sack verschlossen,
12 Schöne Puppen aus Zucker gegossen,
13 Den Kindern, welche hübsch fromm wären,
14 Will er solche schöne Sachen verehren.

15 Ich bitte dich Sankt Niklaus sehr,
16 In meinem Hause auch einkehr,
17 Bring Bücher, Kleider und auch Schuh,
18 Und noch viel schöne gute Sachen dazu,
19 So will ich lernen wohl,
20 Und fromm seyn, wie ich soll.
21 Amen.

22 Gott grüß euch lieben Kinderlein,
23 Ihr sollt Vater und Mutter gehorsam seyn,
24 So soll euch was Schönes beschehret seyn;
25 Wenn ihr aber dasselbige nicht thut,
26 So bringe ich euch den Stecken und die Ruth.
27 Amen.

(Textopus: Vater. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3647>)